

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-07-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. Juli 1967

Lieber Herr Freund, -

auf ein Vorwörtchen, - von Golo gebilligt, von mir eher trübäugig angeblinzelt. Nun ja...

Einige Anmerkungen werden überdies vonnöten sein, und ich mache sie im September. Noch habe ich übrigens die endgültige Liste der Beiträge nie gesehen. Bei dem, was mir vorlag, fehlte noch "Sechzehn Jahre", - auch sonst bin ich unsicher, ob das Ding komplett war.

Was krieg ich eigentlich für das Vorwort ? Dass ich immer, immer sospät frage! Und dann, naturgemäss, krieg ich beinahe nichts.

Am 20. gehe ich ins Kurhaus Wildbad Kreuth bei Tegernsee, Oberbayern (Tel. 302, -Vornummer 08029). Vielleicht höre ich dort von Ihnen, möchte vor allem auch wissen, wie Ihr Urlaub verlief und ob Sie sich gut erholt haben.

Von meiner Mutter ist Leidliches zu berichten, obwohl sie sich diesmal langsam nur erölt und bis auf weiteres geschwächt bleibt. Es war doch eine recht hässliche Doppelattacke, und ich kann nur hoffen, dass "Medi", zu der sie sich am 20. begibt, sehr aufmerksam und vorsichtig mit ihr umspringen wird.

Allerschönsten Dank schulde ich Ihnen für die so prompte Uebersendung der erbetenen Bücher und der Schiller-Platten. Der gute Herr Schröder war völlig hingerissen.

An Herrn Dietzel habe ich - in anderem Zusammenhang - abermals geschrieben und mitgeteilt, wir kannten uns mit seinem letzten Schreiben nicht recht aus, weshalb ich denn für schlüssigen Bescheid bezüglich des Briefbandes verbunden wäre. Die Erwiderung dürfte neuerdings

U. M. C.
L. M. C.
- 2 -

auf sich warten lassen, und gewiss wäre es gut, wenn S. Fischer auch mit dem Aufbau-Verlag direkt dringlich verhandelte. Verweigern können uns die Ganoven den "Alleingang" schon deshalb keinesfalls, weil wir ihnen ja immer noch das Copyright für die in Marbach befindlichen T.M.-Briefe sperren könnten.

Wie immer sehr herzlich
die Ihre: